



380-kV-Freileitung Pulgar-Vieselbach

Ämterkonferenz in der Stadt Erfurt

22.03.2017



Agenda

1. Der Übertragungsnetzbetreiber 50Hertz
2. Projektvorstellung
3. Überblick zur Bundesfachplanung
4. Aktueller Planungsstand
5. Zeitplan
6. Öffentlichkeitsbeteiligung

Der Übertragungsnetzbetreiber 50Hertz

Der Übertragungsnetzbetreiber 50Hertz

- Rückgrat einer sicheren Stromversorgung für rund **18 Millionen Menschen** in Deutschland
- Systemverantwortlich für Berlin, Brandenburg, Hamburg, Mecklenburg-Vorpommern, Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen
- Verantwortlich für Betrieb, Instandhaltung und Ausbau der „Stromautobahnen“ (220 kV und 380 kV)



50Hertz auf einen Blick



	Wert (Anteil an DE)	
	2015	2010
Fläche	109.589 km ² (~31 %)	109.360 km ² (~31 %)
Leitungslänge	10.150 km (~30 %)	9.800 km (~30 %)
Maximale Last	Ca. 16 GW (~20%)	ca. 17 GW (~20 %)
Stromverbrauch (gemäß Stromabgabe an Letztverbraucher lt. EEG)	~ 96 TWh (~20 %)	ca. 98 TWh (~20 %)
Installierte Leistung: - davon Erneuerbare - davon Wind	50.528 MW (~27%) 26.975 MW (~30%) 16.107 MW (~39%)	38.354 MW (~35%) 15.491 MW (~30%) 11.318 MW (~40%)
Mitarbeiter	955	650
Umsatz - davon Netz	9,8 Mrd. € 1,4 Mrd. €	5,6 Mrd. € 0,6 Mrd. €

* Stand: 31.12.2015; Quelle: 50Hertz

Projektvorstellung

Projekt-Kurzvorstellung

Projektziel und -grundlagen

- **Erhöhung der Übertragungsleistung zwischen den UW Pulgar und Vieselbach:**
Ersatz der bestehenden 380-kV-Leitung (1.660 bzw. 1.790 MVA pro Stromkreis) durch 380-kV-Neubauleitung mit Hochstrombeseilung (2 x 2.500 MVA), einschl. Rückbau Bestandsleitung
- **NEP:** Vorhaben P38, NOVA-Kategorie: Netzverstärkung – Neubau in bestehender Trasse (2012 erstmals bestätigt)
- **BBPIG:** Vorhaben Nr. 13 (seit 2013)

Bestandsleitung und Planungsraum

- Trassenlänge 380-kV-Bestandsleitung ca. 105 km (**Sachsen:** ca. 15 km, **Sachsen-Anhalt:** ca. 32 km, **Thüringen:** ca. 58 km)
- Bestandsleitung quert das **Stadtgebiet Erfurt** auf rd. 4 km
- Bestandsleitung bleibt bei Ersatzneubau in Funktion bis zur Inbetriebnahme der neuen Leitung, bei Umbeseilung ist zumindest ein einsystemiger Betrieb der Bestandsleitung zu gewährleisten. Ggf. werden hierzu Provisorien benötigt.

Überblick zur Bundesfachplanung

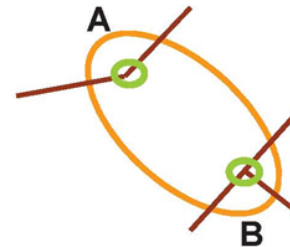
Netzausbau in fünf Schritten



Konkretisierung der Vorhabensplanung

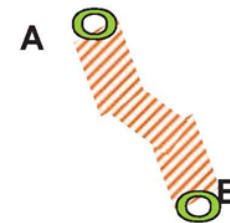
■ Bundesbedarfsplan:

Netzverknüpfungspunkte als Anfangs- und Endpunkte für Leitungsvorhaben
Kein räumlich konkretisierter Leitungsverlauf



■ Bundesfachplanung:

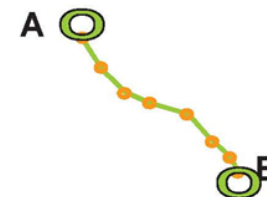
raumverträglicher **Trassenkorridor** zwischen Netzverknüpfungspunkten bei grenzüberschreitenden und länderübergreifenden Vorhaben



■ Planfeststellung:

konkrete **Trasse** innerhalb des durch die Bundesfachplanung vorgegebenen Trassenkorridors

u.a.: Maststandorte, Zufahrtswege, Nebenanlagen



Grundlagen und Ergebnis der Bundesfachplanung

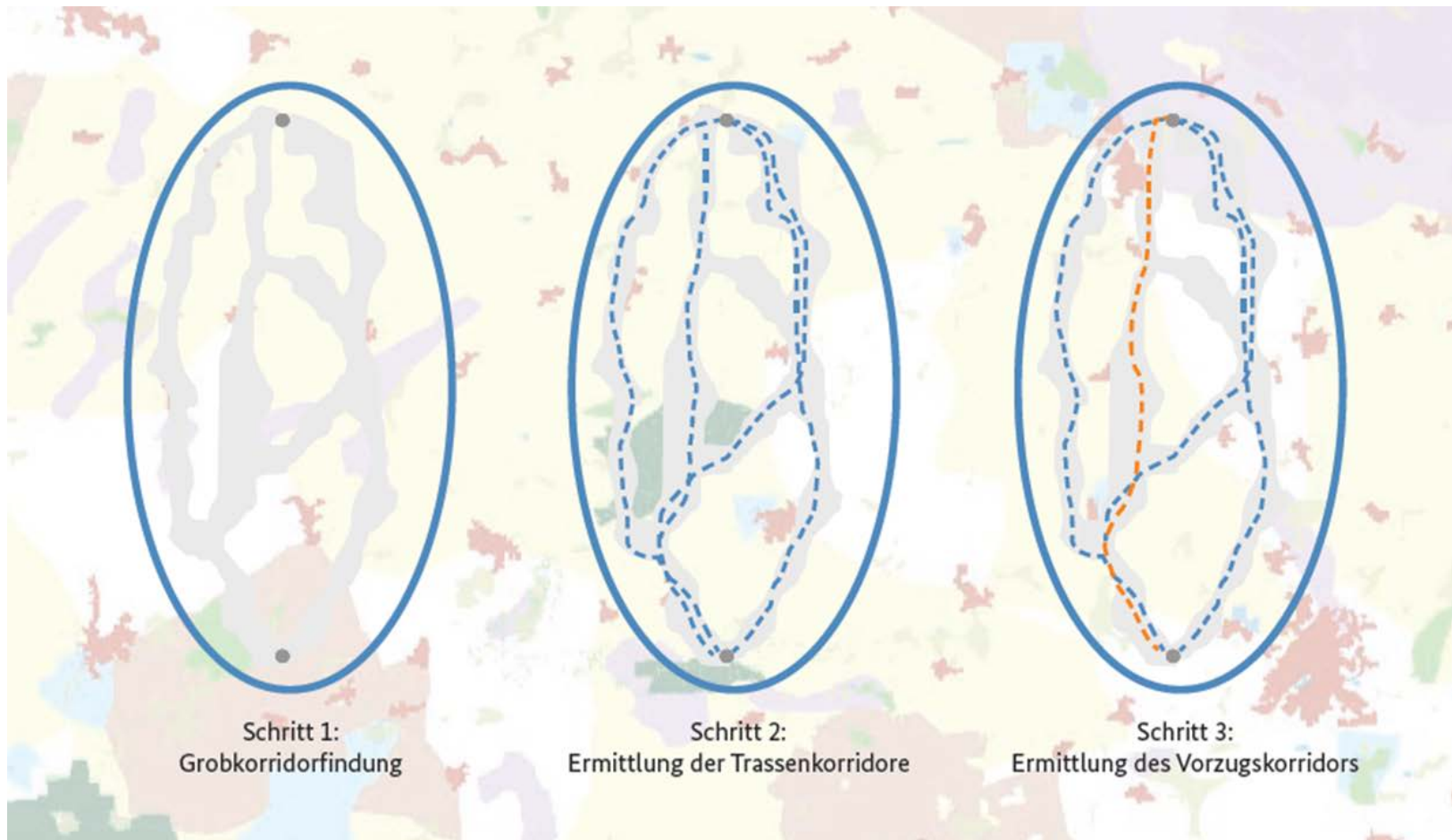
Grundlagen

- gemäß Netzausbaubeschleunigungsgesetz (§4 NABEG) ist für Vorhaben, die im Bundesbedarfsplan als länderübergreifend gekennzeichnet sind, eine Bundesfachplanung durchzuführen
- zuständige Genehmigungsbehörde für die Bundesfachplanung ist die BNetzA (§31 NABEG)

Ergebnis der Bundesfachplanung

- Bestimmung des Verlaufs eines 500 m bis 1.000 m breiten, raumverträglichen Trassenkorridors sowie der an den Landesgrenzen gelegenen Länderübergangspunkte
- die Entscheidung der BNetzA enthält außerdem eine Bewertung und zusammenfassende Erklärung der Umweltauswirkungen gemäß UVPG des festgelegten Trassenkorridors sowie das Ergebnis der Prüfung alternativer Trassenkorridore
- die Entscheidung der BNetzA über die Bundesfachplanung bildet die verbindliche Grundlage für die nachfolgende Planfeststellung (Planung der genauen Trasse im festgelegten Trassenkorridor)

Bundesfachplanung: Trassenkorridorsuche



Trassenkorridorsuche: Methodik

1. Schritt: Grobkorridorfindung

- Raumwiderstandsanalyse: Betrachtung aktueller oder geplanter Nutzungen, die einem Leitungsbau entgegen stehen könnten (z. B. Siedlungsflächen, Naturschutzgebiete)
 - Prüfung von Bündelungsmöglichkeiten mit vorhandenen Infrastrukturen
 - ggf. Einbeziehung weiterer Planungsgrundsätze
- Ergebnis: bis zu 15 km breite Grobkorridore

2. Schritt: Ermittlung der Trassenkorridore

- vertiefende Betrachtung der Grobkorridore, Heranziehen weiterer Kriterien
- Ergebnis: 500 bis 1.000 m breite Trassenkorridore

3. Schritt: Ermittlung des Vorzugskorridors

- Vergleich der möglichen Trassenkorridore unter Berücksichtigung von Umweltauswirkungen, Raumnutzung, Bündelungsmöglichkeiten, technischen Kriterien, Wirtschaftlichkeit
- Ergebnis: Trassenkorridorvorschlag und in Frage kommende Alternativen

Leitfäden / Musterunterlagen zur Bundesfachplanung

- Leitfaden zur Bundesfachplanung (BNetzA), Stand: August 2012
- Mustergliederung zum Antrag auf Bundesfachplanung (BNetzA), Anlage zum Papier „Leitfaden zur Bundesfachplanung“, Stand: August 2012
- Methodenpapier - Die Raumverträglichkeitsstudie in der Bundesfachplanung (BNetzA), Stand: November 2015
- Methodenpapier - Die Strategische Umweltprüfung in der Bundesfachplanung (BNetzA), Stand: Februar 2015
- Musterantrag nach § 6 NABEG, Teil 1: Grob- und Trassenkorridorfindung (ÜNB), Stand: Juli 2015
- Musterantrag nach § 6 NABEG, Teil 2: Vorschläge zur Definition des Untersuchungsrahmens (ÜNB), unveröffentlichter Entwurf
- www.netzausbau.de/5schritte/bundesfachplanung/de

Verfahrensablauf Bundesfachplanung



Aktueller Planungsstand

Zeitplan

Angestrebter Zeitplan Bundesfachplanung

	I (Pul-65)	II (65-122)	III (122-155)	IV (155-Vib)
SUP-Vorprüfung	01 / 2017	-	(02 / 2017)	-
1. Entwurf Trassenkorridore	-	02 / 2017	02 / 2017	02 / 2017
Frühe Öffentlichkeitsbeteiligung	03-05 / 2017			
Analyse + Vergleich Alternativen	05 / 2017	-	-	-
Analyse Trassenkorridore	-	05 / 2017	05 / 2017	06 / 2017
Vergleich Trassenkorridore	-	07 / 2017	06 / 2017	08 / 2017
Einreichen § 6-Antrag	06 / 2017	08 / 2017	07 / 2017	09 / 2017
Antragskonferenz	Q3 / 2017	Q4 / 2017	Q3 / 2017	Q4 / 2017
Einreichen § 8-Antrag	Q4 / 2017	Q3 / 2018	Q2 / 2018	Q4 / 2018
Abschluss BFP	Q2 / 2018	Q2 / 2019	Q1 / 2019	Q3 / 2019

Öffentlichkeitsbeteiligung

Kommunikationsmaßnahmen im Überblick



Saalequerung, Thüringen

Das Genehmigungsverfahren wird durch Kommunikationsmaßnahmen begleitet:

- Einbeziehung Landesbehörden und politischer Entscheider in **Länderübergreifender Arbeitsgruppe**
- **Information und Abstimmung** zum Vorhaben **auf kommunaler Ebene** durch Formate wie z.B. Kreiskonferenzen und Info-Tour
- **Etablieren und Festigen von direkten Kontakten** zu Anspruchsgruppen
- **Standardpaket zur Projektinformation:** Basisflyer, Projektwebsite, Info-Letter, Bürgertelefon, 1-to-1
- **Pressearbeit**

Info-Tour und Bürgerinformation



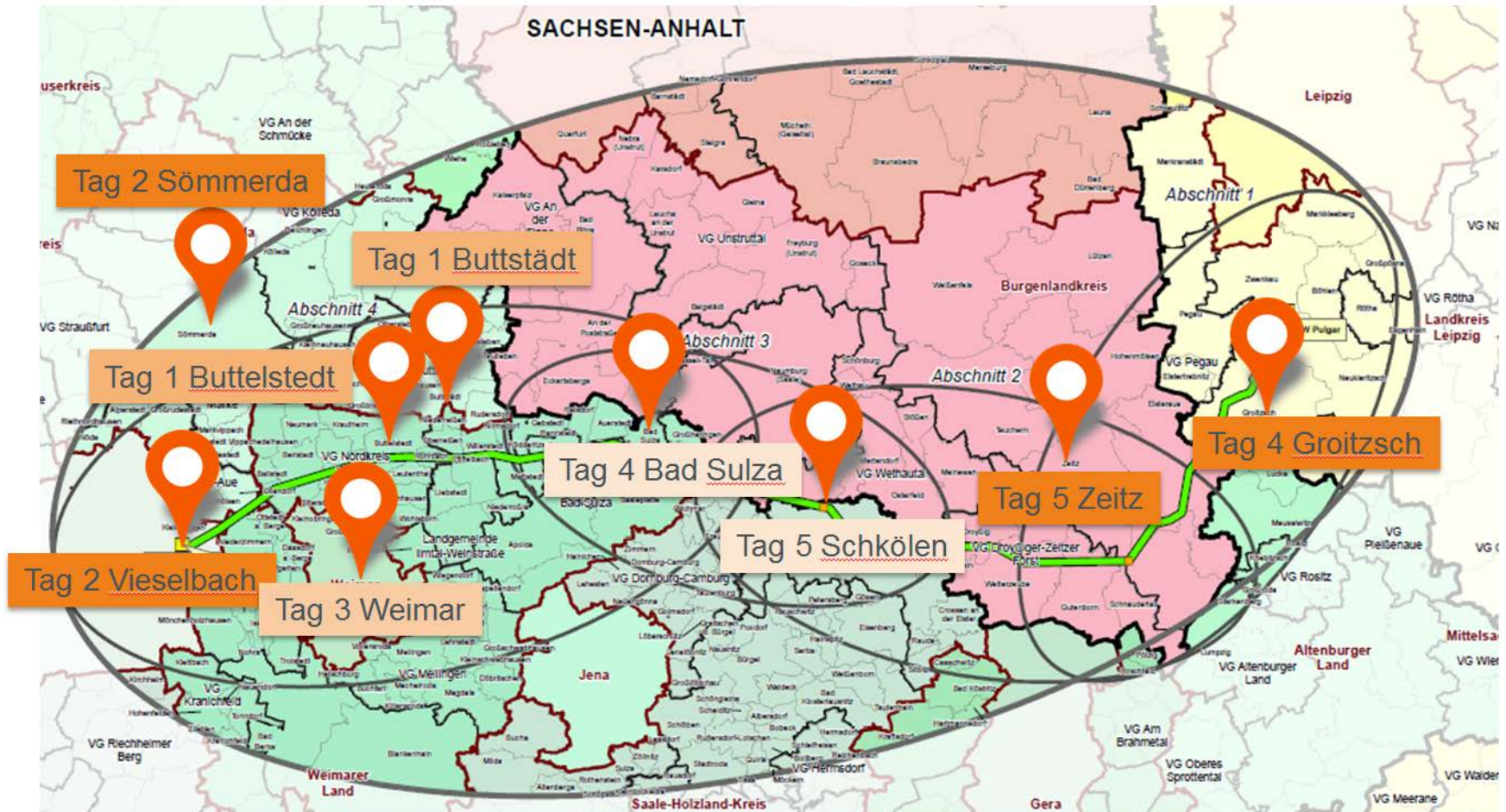
Ziele und Inhalte:

- **Information** der Öffentlichkeit in den Regionen über den aktuellen Stand des Genehmigungsverfahrens und die Inhalte des Antrags
- 50Hertz sammelt **Hinweise aus der Bevölkerung** sowie von Interessengruppen
- **Themenschwerpunkte:**
 - Korridorverlauf
 - Umwelt
 - Technik
 - Verfahren

Einsatz DialogMobil



Vorläufiger Tourplan Info-Tour



Hub für Informationen: Projektwebseite

380-kV-Freileitung Pulgar – Vieselbach

Im Rahmen des Ausbaus und der Ertüchtigung des Übertragungsnetzes im Norden und Osten Deutschlands plant 50Hertz den Ersatzneubau der 380-kV-Freileitung zwischen den Umspannwerken Pulgar bei Leipzig (Sachsen) und Vieselbach bei Erfurt (Thüringen).

Ziel der Netzverstärkung ist es, die Übertragungskapazität der bestehenden Höchstspannungsleitung zu erhöhen, um den im Norden und Osten erzeugten Strom aus erneuerbaren Energien allen Verbrauchern in Deutschland zur Verfügung zu stellen. So soll die Stromtragfähigkeit der bereits heute stark ausgelasteten 380-kV-Freileitung um ca. 40 % erhöht werden. Nach Inbetriebnahme der neuen Freileitung wird die rund 105 km lange Bestandsleitung zurückgebaut.

Der Bedarf der Maßnahme wurde im Netzentwicklungsplan 2012 erstmals durch die Bundesnetzagentur bestätigt. Gesetzliche Grundlage für das als Vorhaben 13 geführte Projekt ist das Bundesbedarfsplangesetz.

Aktuell bereitet 50Hertz die Antragstellung zur Bundesfachplanung nach § 6 Netzausbaubeschleunigungsgesetz vor. Verfahrensführende Genehmigungsbehörde ist die Bundesnetzagentur.



Die 380-kV-Freileitung zwischen den Umspannwerken Pulgar (Sachsen) und Vieselbach (Thüringen)

Ansprechpartner 380-kV-Freileitung Pulgar – Vieselbach

Sie haben Fragen zum Projekt?
Scheiben Sie direkt an:



Öffentlichkeitsbeteiligung

Maximilian Schulze-Vorberg

Tel: +49 30 5150-3421

Fax: +49 30 5150-3112

E-Mail: maximilian.schulze-vorberg@50hertz.com

BÜRGERTELEFON

0800-58952472*

Stellen Sie uns persönlich Ihre Fragen zur 380-kV-Freileitung Pulgar – Vieselbach

*Mo-Fr, 8-20 Uhr, kostenfrei aus dem deutschen Fest- und Mobilfunknetz.

Newsletter

Tragen Sie sich hier in unseren Newsletter-Verteiler ein.

Schnelle Orientierung zum Status-quo bei der Genehmigung.

Digitaler Planungsordner online verfügbar.

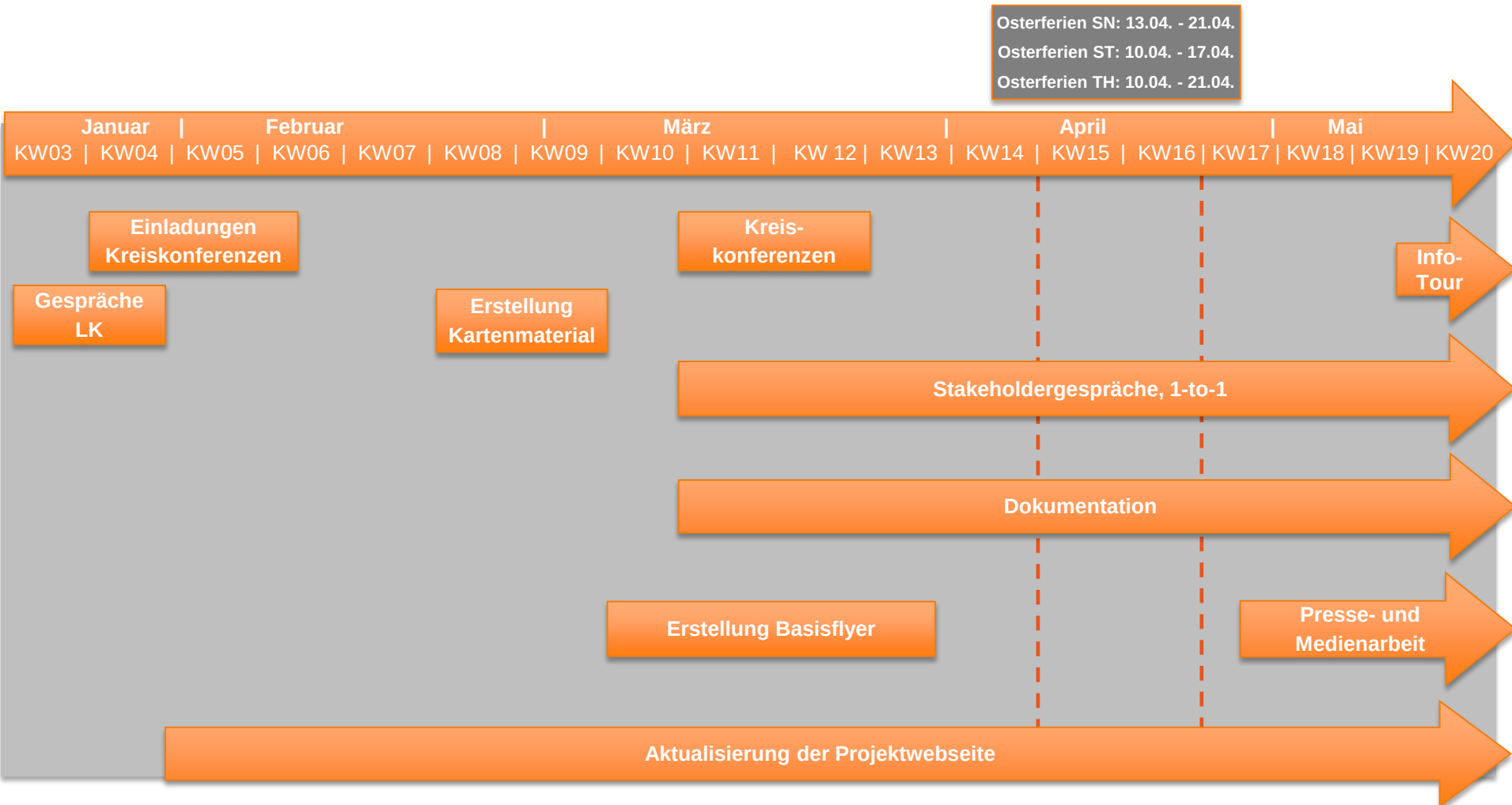
Dokumentation des Dialogs mit kritischen Stakeholdern.

Aktuelle Meldungen erhöhen den Newswert und belegen laufend die Informationsarbeit.

Zugriff auf Dialoginstrumente: Bürgertelefon, direkter Ansprechpartner und Newsletter.

<http://www.50hertz.com/de/Netzausbau/Projekte-an-Land/380-kV-Freileitung-Pulgar-Vieselbach>

Zeitplanung Q1 – Q2 2017



Ansprechpartner

Für Fragen und Gespräche stehen wir Ihnen gerne und jederzeit zur Verfügung.

Projektleitung

Elke Brennenstuhl

- **Tel:** + 49 (0) 228-2673 118
- **E-Mail:** elke.brennenstuhl@50hertz.com

Öffentlichkeitsbeteiligung

Maximilian Schulze-Vorberg

- **Tel:** +49 (0) 30-5150 3421
- **Fax:** +49 (0) 30-5150-3112
- **E-Mail:** maximilian.schulze-vorberg@50hertz.com

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Elke Brennenstuhl

50Hertz Transmission GmbH
c/o DER THÜNKER – Business Center
Emil-Nolde-Straße 7
53113 Bonn

0228 / 2673-118
elke.brennenstuhl@50hertz.com

www.50hertz.com